

Call for Papers für ein Themenheft „Finanzplätze und Sozialität“

Moderation

Dr. Christoph Scheuplein, Münster

Prof. Dr. Hans-Martin Zademach, Eichstätt

Im Finanzsektor werden wirtschaftliche Aktivitäten in einem hohen Maße administrativ reguliert, zugleich sind Kommunikationsformen, Routinen und andere sozialen Verhaltensweisen zu Kunden, Geschäftspartnern und Konkurrenten bedeutsam. Die Schlüsselrolle für den wirtschaftlichen Erfolg kommt Informationen zu. Dabei sind der Zugang, die Verarbeitung und die Deutung dieser Informationen unhintergebar sozial präformiert. Dies schlägt sich auch in der Raumstruktur des Finanzsystems nieder, das von (supra-)nationalen Regulierungsräumen und Finanzzentren unterschiedlicher Reichweite geprägt ist. Die Finanzgeographie bezieht entsprechend seit langem eine Vielzahl an soziologischen Ansätze ein, z.B. den „Embeddedness“-Ansatz im Anschluss an Mark Granovetter, Netzwerk-Ansätze im Anschluss an Harisson White und Bruno Latour sowie konstruktivistische Ansätze im Anschluss an Michael Callon. Einige dieser Konzepte hat die „Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie“ bereits in zwei Themenheften (1-2/2009 und 1-2/2011) vorgestellt; allerdings werden sie bislang nur partiell rezipiert, bleiben einseitig einer mikro- oder einer makrogesellschaftlichen Perspektive verhaftet oder beziehen sich wenig auf die Standards der humangeographischen Theoriebildung.

Mit einem Themenheft „Finanzplätze und Sozialität“ möchte die „Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie“ dazu beitragen, die genannten Ansätze systematischer darzustellen und zu rezipieren, vergleichend zu diskutieren und anhand finanzgeographischer Anwendungsfelder zu konkretisieren. Gefragt sind Beiträge die

- einzelne Konzepte soziologischer Grundlagen der Finanzwirtschaft überblickshaft darstellen und kritisch diskutieren,
- Theorievergleiche zwischen einzelnen Konzepten durchführen,
- die möglichen Raumbezüge der *Social Studies of Finance* herausarbeiten,
- anhand empirischer Fallbeispiele die Leistungsfähigkeit einzelner Konzepte testen,
- die Fruchtbarkeit der Konzepte anhand wichtiger finanzgeographischer Themen (wie etwa Finanzzentren, Finanzierung & regionale Entwicklung, Konkurrenz und Konvergenz von Finanzsystemen) diskutieren,
- explizit die makrogesellschaftlichen Anschlussstellen in den Konzepten diskutieren,
- Konzepte auf den unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen der Ökonomie verorten und in Beziehung setzen.

Wir laden zur Einsendung von Exposés von 1-2 Seiten bis zum 15. Januar 2015 ein. Das Themenheft der ZfW wird im Herbst 2015 erscheinen, fertige Manuskripte in Deutsch oder Englisch sollen zum 1. Mai 2015 vorliegen. Ihr Exposé senden Sie bitte per Email an christoph.scheuplein@uni-muenster.de oder zademach@ku.de. Die Moderatoren stehen interessierten Autor/innen jederzeit bei Fragen zum Themenheft zur Verfügung.